



DIE NEUE SÜDTIROLER **Tageszeitung**

Samstag, 29.10.2022

Teurerer Weg

Die **Gemeinde Auer** will den **Rad- und Fußweg** bis in die Gewerbezone „**Plattl**“ verlängern – wegen der Preissteigerungen muss aber erst die **Finanzierung** geklärt werden.



Foto: Google Maps

Auer: Fuß- und Radweg hört aktuell bei der Ortsgrenze auf

von Lisi Lang

Wer mit dem Fahrrad oder zu Fuß in die Handwerkerzone Plattl in Auer will, tut sich aktuell schwer. Die Gemeinde Auer will deswegen den Fuß- und Radweg von der Ortsgrenze bis in die Handwerkerzone, in etwa bis zur Firma Nordwal, verlängern. „Wir haben ein altes Vorprojekt angepasst, um diese Erweiterung vornehmen zu können“, erklärt Martin Feichter, Bürgermeister von Auer.

Kürzlich wurde das überarbeitete Projekt dem Gemeinderat von Auer vorgestellt. „Das nunmehrige Projekt wurde in Absprache mit der Straßenmeisterei und den Anrainern ausgearbeitet und berücksichtigt alle Vorgaben für die Errichtung eines Rad- und Gehweges und der Fußgängerübergänge“, so Feichter.

Mit dem Bauvorhaben soll die Sicherheit der Fußgänger und Radfahrer erhöht werden, zudem stelle diese Anbindung für Fußgänger und Fahrradfahrer eine Aufwertung der Gewerbezone dar, meint der Bürgermeister von Auer. Kürzlich wurde das entsprechende Projekt im Gemeinderat genehmigt, allerdings muss jetzt noch die Finanzierung abschließend geklärt werden – denn die Gesamtkosten haben sich aufgrund der Preissteigerungen erhöht. „Die Gemeinde hat einen Beitrag vonseiten des zuständigen Amtes für Tiefbau über 380.000 Euro, also gleich 90 Prozent der Kosten laut ursprünglichem Projekt zugesichert bekommen“, erklärt Martin Feichter. Auf-

grund der Preissteigerungen wegen der Anpassung des Richtpreisverzeichnisses spreche man laut Feichter mittlerweile aber von Gesamtkosten von knapp 532.000

„Wir hoffen auf eine Zusatzfinanzierung, weil wir dieses Projekt ehestmöglich ausschreiben möchten.“

Euro, und eine Anpassung des Beitrages an die nunmehrige Projektsumme sei vonseiten des Amtes ab-

gelehnt worden. „Aus diesem Grunde wurde im Dringlichkeitswege ein Finanzierungsgesuch beim Amt für Gemeindenfinanzierung über die Art. 5-Gelder eingereicht und wir hoffen auf eine positive Antwort“, sagt der Bürgermeister von Auer.

Von dieser positiven Antwort hänge die Umsetzung nämlich maßgeblich

ab, da die Gemeinde andernfalls 150.000 Euro mit Eigenmitteln finanzieren müsste. Mehr als ursprünglich geplant. „Sollten wir keine zusätzliche Finanzierung bekommen, müssen wir erst überlegen, wie wir das Projekt finanzieren“, sagt BM Feichter. Die Gemeinde möchte das Projekt nämlich nur ungern in zwei Baulose aufteilen oder die Gesamtstrecke verkürzen, um Kosten einzusparen. „Wir hoffen deswegen auf eine Zusatzfinanzierung, weil wir dieses Projekt auch ehestmöglich ausschreiben möchten, sobald die gesamte finanzielle Deckung gesichert ist“, sagt Martin Feichter.



Martin Feichter